

BASTELN. REPARIEREN. LERNEN. ZUSAMMEN.



DIY-PARENTS

Stärkung von Erwachsenen und Familien durch
gemeinsames Basteln und Vermittlung digitaler
Skills



Erasmus+ Partnerschaft für die Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

2025-1-PL01-KA220-ADU-000355903

Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union mitfinanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Stiftung für die Entwicklung des Bildungssystems (FRSE) wider. Weder die Europäische Union noch die FRSE übernehmen dafür die Verantwortung.

Warum DIY-Parents?



PRAKTISCHE FÄHIGKEITEN GEHEN VERLOREN.

Reparieren, Nähen, Instandhalten und
Herstellen von Dingen zu Hause
passiert immer seltener.



WIR ALLE VERBRINGEN IMMER MEHR ZEIT VOR BILDSCHIRMEN

Anstatt Dinge zusammen zu machen,
sitzen wir alle immer mehr einzeln vor
unserem jeweiligen Bildschirm.



WIR SOLLTEN MEHR REPARIEREN UND WENIGER WEGWERFEN.

Familien werden ermutigt,
Alltagsgegenstände
wiederzuverwenden, zu reparieren und
ihre Lebensdauer zu verlängern.



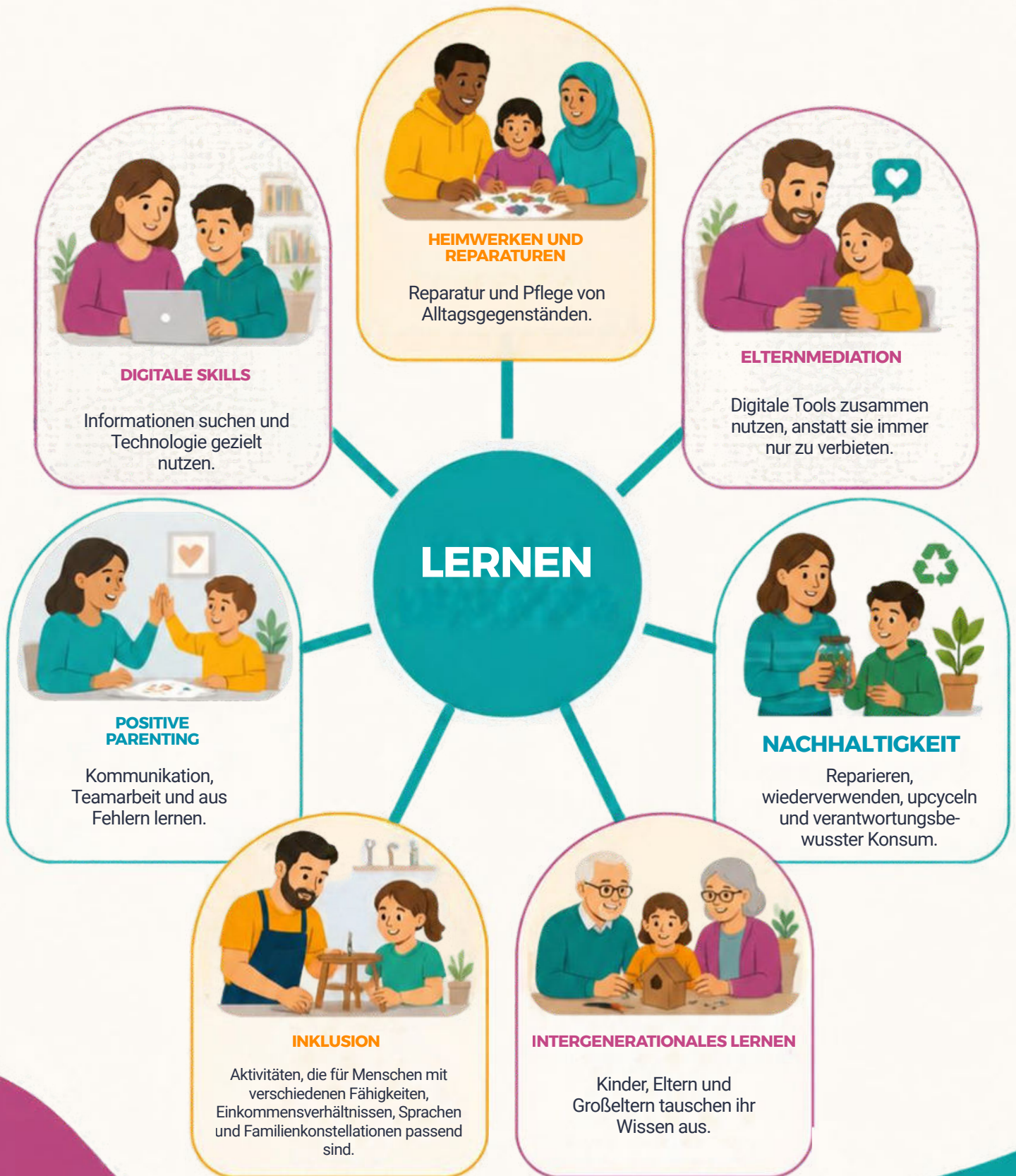
FAMILIEN BRAUCHEN ZEIT MITEINANDER, DIE SCHÖN UND BEDEUTUNGSVOLL IST.

Praktische Aktivitäten können tolle
Chancen sein als Familie was tolles zu
erleben.

**Selbermachen heißt nicht nur, Dinge zu reparieren.
Es kann Familien auch dabei unterstützen,
zusammen zu lernen.**

Ein Projekt.

Vielfältige alltägliche Herausforderungen.



Technologie wird gezielt eingesetzt. Nachhaltigkeit wird greifbar. Eltern werden zu Lernbegleitern.

Wir haben Familien und Expert*innen befragt, was sie wirklich brauchen



171

Personen befragt



108

Eltern



22

Fachkräfte für die Unterstützung von Familien



41

Pädagogische Fachkräfte

3 Fragebögen



Polen



Italien



Spanien



Deutschland



Zypern



Unterschiedliche Länder. Erstaunlich ähnliche Bedürfnisse.



ZEITMANGEL

Das größte Hindernis für Eltern in
jedem Land.



Zeitmangel und
Erschöpfung der
Eltern



Geringes Selbst-
vertrauen oder
fehlende Mittel



Es gibt keine
geeigneten
Räumlichkeiten/Orte.



Spannungen bezüglich
der Bildschirmzeit



Der Bedarf seitens der Familien besteht.
Die Herausforderung besteht darin, Workshops und
Materialien so zugänglich wie möglich zu gestalten.



Was **wir** für und mit Familien **tun** können



**Einfache Reparaturen
im Haushalt**



Eltern-Kind-DIY



**Wiederverwenden
und Upcycling**



**Gärtnern &
Ressourcenschonung**



**Technologie
konstruktiv zu nutzen**



**Stärkung praktischer
Fähigkeiten für den Alltag**



**Preiswerte kreative
Aktivitäten**



Das Interesse der Familien an Aktivitäten rund um Reparatur, Nachhaltigkeit und digitale Kompetenzen ist häufig größer als das Angebot.



DIY-PARENTS

**Pädagog*innen sind überzeugt,
dass man am besten durch
Handeln lernt...**

Praktische Aktivitäten können helfen,
die Kommunikationsfähigkeit,
Selbstvertrauen &
Verantwortungsgefühl und den
Zusammenhalt in der Familie zu
fördern.



...ABER DA GIBT ES HÜRDEN



Eingeschränkter Zugang
zu Ressourcen



Keine Werkzeuge
oder Material für



Viele Organisationen sind nicht
bereit, regelmäßig Familien-DIY-
Workshops zu veranstalten.

WAS PÄDAGOGINNEN SICH WÜNSCHEN



sofort einsatzbereite
Materialien



Schritt-für-Schritt-Anleitung



Ideen für preiswerte
Workshops



kurze Videos und
anschauliche Anleitungen



Inklusivität

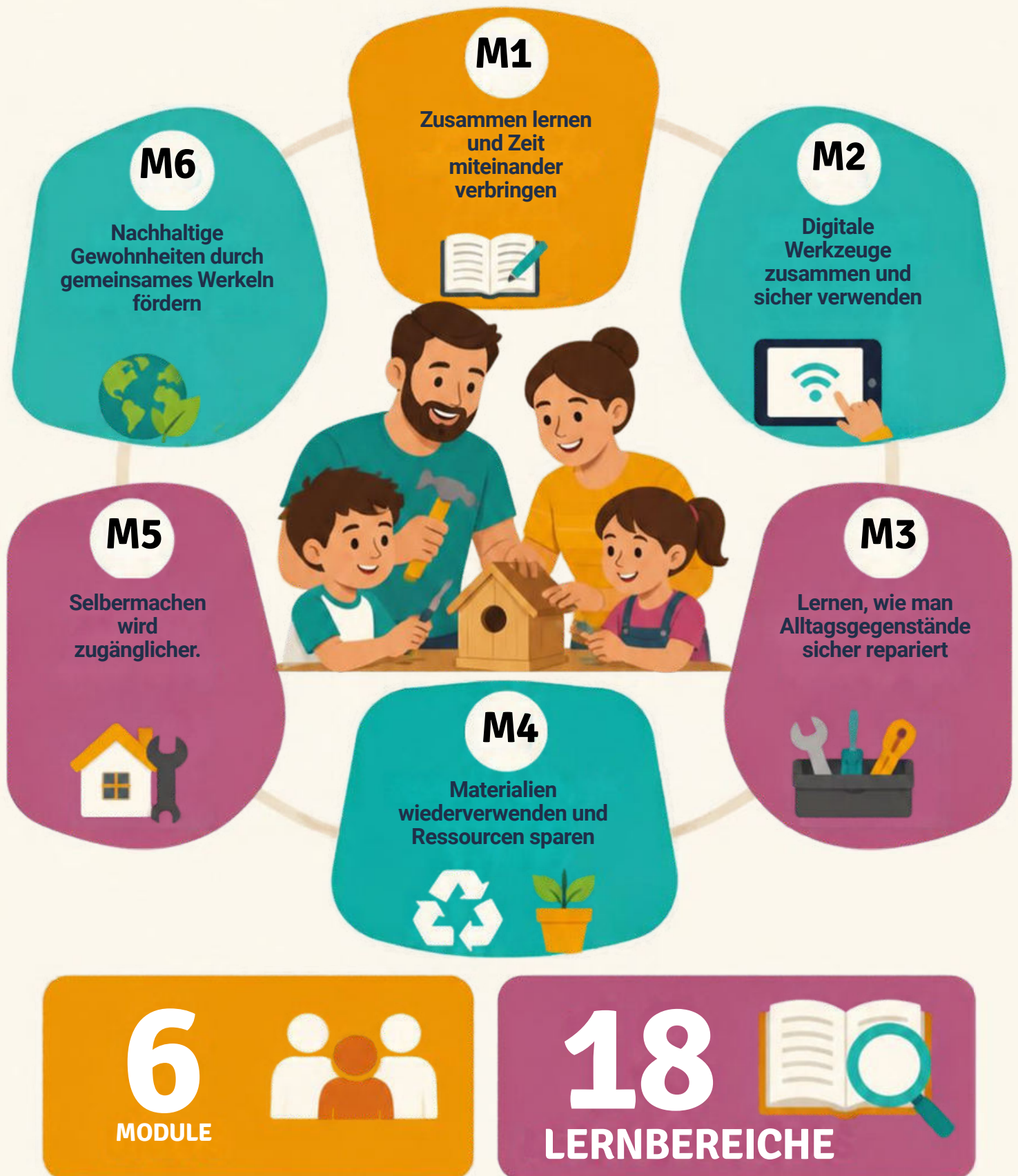


Sicherheitshinweise



**Dieser Umstand ergibt sich nicht allein aus
der fehlenden Motivation der Eltern,
sondern auch aus fehlenden Angeboten,
gerade in ländlichen Regionen.**

Aus den Erkenntnissen wird ein Konzept.



Jede Einheit beinhaltet 3 praktische Lernbereiche.



Modul 1

Gemeinsam lernen und Zeit als Familie verbringen



01

Gemeinsame Zeit genießen, ohne dass es perfekt sein muss.

Neugier, Mitmachen und Spaß in den Mittelpunkt stellen, anstatt alles perfekt machen zu wollen.

02

Zusammenarbeiten und mit Frustrationen umgehen

Sich im Zuhören, dem Wechsel von Gesprächen, Geduld und das Lösen von Problemen üben.

03

Zusammen lernen, ohne eine Expertin sein zu müssen.

Als Eltern und Kinder zusammen etwas entdecken, Fehler machen und gemeinsam Lösungen zu finden.

“

Eltern müssen nicht alles wissen. Das gemeinsame Lernen steht im Vordergrund.

”





Modul 2

Gemeinsam digitale Tools sicher nutzen



04

Konstruktiven Umgang mit Bildschirmzeit finden

Handeln Sie gemeinsam realistische Regeln für die Nutzung von Smartphones und Tablets aus.



05

Gemeinsam etwas erleben statt individuellem Scrollen

Suchen Sie zusammen nach spannenden Projekten, reden Sie miteinander und planen das nächste Projekt.



06

Geeignete DIY-Projekte online entdecken

Lernen Sie geeignete Plattformen und Websites für DIY-Anleitungen kennen.



Weg vom passiven erleben



Hin zum gemeinsamen Basteln





Modul 3

Alltagsgegenstände sicher reparieren



07

Prüfen, was kaputt ist

Erst erfolgt die Fehlersuche, dann die Entscheidung, ob repariert werden kann oder ausgetauscht/recycelt werden muss.



08

Sicherer Werkzeugumgang mit Kindern

Vermittlung grundlegender Werkzeugkenntnis, sicherer Umgang und altersgerechte Rollenverteilung.



09

Kleine Reparaturen selbst durchführen

Fangen Sie klein an, z.B. mit einfachem Spielzeug, Textilien, Fahrrädern oder ähnlich überschaubar komplizierten Dingen.



DIE EIGENEN GRENZEN KENNEN!

Elektrizität, Gas, gefährliche Chemikalien, bauliche Instandhaltungen und andere anspruchsvollen Dinge sollten von erfahrenen Fachleuten behandelt werden.





Modul 4

Recycling und Ressourcenschonung



10

Aus Alltagsmaterialien tolle neue Dinge basteln

Nutzen Sie Kartons, Behälter, Gläser und Papier - Dinge, die Sie schon zu Hause haben.



11

Kleidung und Stoffe reparieren und wiederverwenden

Knöpfe, Nähte, Flicken und einfache Textilarbeiten



12

Lebensmittel anbauen und Abfall reduzieren

Kräuteranbau, Gärtnern auf engem Raum, Kompostieren, Lebensmittelabfälle reduzieren und verantwortungsvoll mit Ressourcen umgehen.



Nutzen, was schon da ist.



Modul 5

DIY-Aktivitäten für alle zugänglich machen



13



DIY-Projekte sollten nicht zu lang dauern.

Die Projekte sollten klar und nachvollziehbar dargestellt werden und in einer Zeitspanne, die für Familien realistisch ist, durchgeführt werden können.

14



Sollten mit möglichst wenig Mitteln machbar sein.

Arbeiten Sie mit Recyclingmaterialien, Werkzeugausleihe und öffentlich zugänglichen Makerspaces.

15



Kinder verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten einbeziehen.

Jeder und jede sollte eine Aufgabe bekommen, um sich als Teil des Ganzen zu fühlen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.



Alleinerziehende



größere Familien



Migrant*innen



Mehrsprachige Familien



Menschen mit
Behinderung



Menschen
verschiedenen
Alters

Gute DIY-Aktivitäten eignen sich für die ganze Familie, egal wie die Familienkonstellation aussieht.



Modul 6



Nachhaltige Gewohnheiten durch gemeinsame DIY-Projekte fördern

16

Nutzen Sie hilfreiche Online-Dienste, um Ihren Alltag zu meistern.

Übersetzungsdienste, Reparatur-Apps, Bilderkennung und verantwortungsvoll und kritisch KI.



17

Erfahrungsaustausch über Generationen hinweg

Kinder, Eltern, Großeltern - alle sollten involviert und deren Erfahrungsschatz geschätzt werden.



18

Erkenntnisse aus DIY-Arbeit in Alltag einfließen lassen

Versuchen Sie auch andere Gegenstände zu reparieren, den Basilikum aus dem Supermarkt umzupflanzen etc.



praktisches Wissen

Reparaturen /
Gartenpflege /
Nähen / Kochen



digitales Wissen

Recherche / Digitales /
Kommunikation



Aus einem kleinen Projekt kann eine schöne Familientradition entstehen.

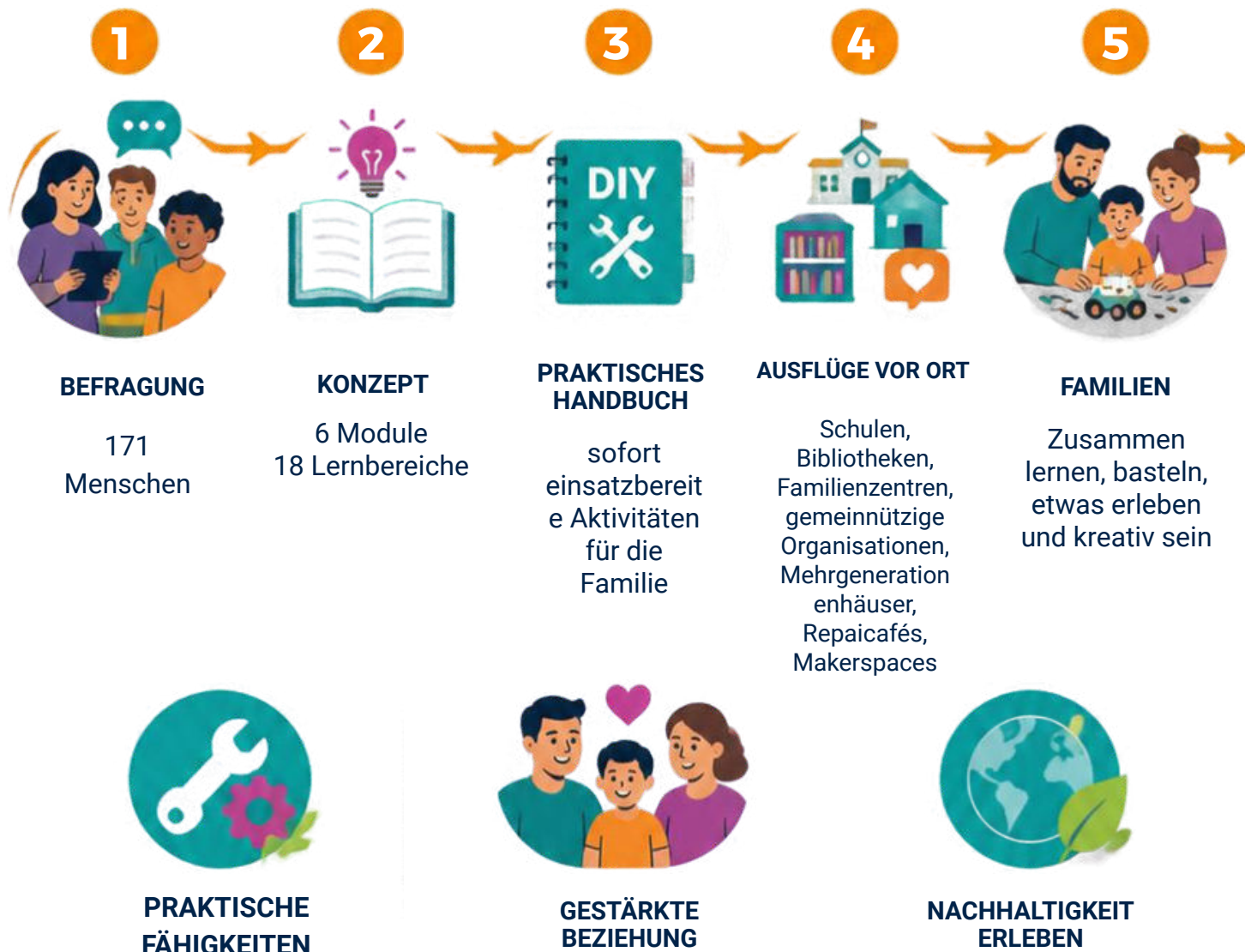
Vom offenen Bedarf bis zum fertigen Workshop.



Erfolg ist nicht nur das, was am Ende herauskommt. Es geht auch darum, was Familien zusammen lernen.



Bereichernde Erfahrungen für die ganze Familie



**STATT WEGZUSCHMEISSEN:
NEUES LERNEN. REPARIEREN. ZUSAMMEN
ERLEBEN.**

DIY-Parents

Praktische + Digitale Fähigkeiten + Lernen im fam. Kontext + Nachhaltigkeit



Alle Ergebnisse werden kostenlos als offene Bildungsressourcen (OER) bereitgestellt.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Union kofinanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Stiftung für die Entwicklung des Bildungssystems (FRSE) wider. Weder die Europäische Union noch die FRSE übernehmen dafür die Verantwortung.